

Tätigkeitsbericht 2018

Uri Schwyz Zug



Pro Infirmis – eine gefragte Fachorganisation



Manuela Leemann
Präsidentin
Kantonalkommission



Daniel Barmettler
Geschäftsleiter

Liebe Leserin, lieber Leser

Pro Infirmis und ihre Dienstleistungen, sie sind gefragt und werden rege aufgesucht. Dieser Erfolg freut uns und zeigt auf, dass die Wirkung unserer Beratungen und Begleitungen nachhaltig ist. Die Zunahme von Beratungen und Begleitungen fordert jedoch unsere Finanzen und Ressourcen. Auf kantonaler Ebene werden die Themen UNO-Behindertenrechtskonvention, Teilhabe und Inklusion immer mehr thematisiert. In allen drei Kantonen sind wir in Diskussion, wie und in welcher Form stationäre und/oder ambulante Angebote nötig sind. Der Dialog regt an, löst Fragen aus und ermöglicht auch neue Sichtweisen. Die Umsetzung gestaltet sich anspruchsvoll, da insbesondere ambulante Angebote vielfach nicht kostendeckend finanziert sind. Es ist uns wichtig, dass wir auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für Fragen rund um Behinderung sind. Im Rahmen unserer Finanz- und Dienstleistungsstrategie werden wir die Dienstleistungen entsprechend ausrichten und das Profil der Angebote präzisieren. Wir sind gefordert, unternehmerisch mit unseren Ressourcen umzugehen, und werden diese zielgerichtet einsetzen. Damit wir auch weiterhin zuverlässige Dienstleistungen erbringen können, sind wir neben einer gemeinsamen Vision auch auf eine gesicherte Finanzierung der Dienstleistungen angewiesen. Dies ermöglicht, dass es in Zukunft weniger Barrieren gibt und der Weg für eine inklusive Gesellschaft noch mehr geöffnet wird. Dieser Herausforderung stellen wir uns gerne – mit Ihnen.

Kennzahlen 2018

Sozialberatung mit Dossier

1'301 Personen und deren Angehörige
während 11'576 Stunden beraten

Sozialberatung ohne Dossier (Kurzberatung)

168 Personen und deren Angehörige
während 71 Stunden beraten

Telefonische Auskünfte und Informationen

699 Stunden informiert

Assistenzberatung

15 Personen während 185 Stunden beraten

Begleitetes Wohnen

48 Personen während 2'516 Stunden begleitet

Entlastungsdienst Zug

16 Familien während 1'417 Stunden entlastet

Eurokey

32 Schlüssel verkauft

Fahrdienst Innerschwyz

237 Fahrten durchgeführt

Fahrdienst Einsiedeln

281 Fahrten durchgeführt

Hindernisfreies Bauen Zug

170 Beratungsstunden geleistet

Finanzielle Leistungen

Mit 363 Finanzgesuchen CHF 725'940
Unterstützung erbracht und vermittelt

Sozialberatung – individuell und professionell

Menschen mit Behinderung sollen selbstbestimmt an allen Lebensbereichen teilhaben können. Dafür setzen wir uns bei der täglichen Arbeit ein. Wir beraten umfassend zu allen Lebensbereichen und übernehmen oft eine «Übersetzerrolle», indem wir beispielsweise einen Entscheid der IV erklären. Menschen mit Behinderung sind nach wie vor diversen Benachteiligungen ausgesetzt. Dies zeigt sich besonders deutlich in den Bereichen Schule/Ausbildung, Arbeit, Wohnen und Finanzen/Sozialversicherungen. Im Bereich der sozialen Sicherheit ist ferner ein vermehrter Leistungsabbau zu beobachten, wie dies exemplarisch an den beiden Sozialversicherungszweigen Invalidenversicherung und Ergänzungsleistungen ersichtlich ist. Es besteht Handlungsbedarf auf mehreren Ebenen. Für unseren Beratungsalltag ist es daher wichtiger denn je, dass wir uns für den Einzelfall einsetzen, individuelle Lösungsstrategien erarbeiten und bei der persönlichen Ressourcenerschliessung unterstützen.

2018 lancierten wir das Projekt «Administrative Unterstützung». Dieses ergänzende Angebot soll Klientinnen und Klienten zur Erledigung ihrer persönlichen administrativen Arbeit befähigen. Das Projekt ist auf drei Jahre befristet und wird 2021 evaluiert.

Finanzielle Direkthilfe – Unterstützung konkret

Pro Infirmis unterstützt Menschen mit Behinderung in Notlagen mit finanzieller Direkthilfe. Die Quellen setzen sich aus den Bundesmitteln «Finanzielle Leistungen an Menschen mit Behinderung» (FLB), dem Patenschaftsfonds von Pro Infirmis sowie der Vermittlung von Direkthilfe aus Fonds und Stiftungen anderer Organisationen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr haben wir deutlich mehr Gesuche verarbeitet und CHF 725'940 vermittelt. Die Zunahme führen wir darauf zurück, dass wir einerseits mehr Personen beraten, andererseits aber auch externe Stellen mehr Gesuche einreichen.

Begleitetes Wohnen – Wachstum in den Regionen

In der Dienstleistung Begleitetes Wohnen steht das Ermöglichen selbstbestimmter Lebensführung im Zentrum. Das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben ist im Artikel 19 der UNO-Behindertenrechtskonvention beschrieben. Begleitetes Wohnen ist ein wichtiges Angebot und ermöglicht diesen Schritt. In der Zwischenzeit bieten wir in allen drei Kantonen das Begleitete Wohnen an. Mit dem Wachstum sind wir nicht nur in organi-

satorischen Fragestellungen, sondern auch in Bezug auf die Finanzierung gefordert. Die Qualitätssicherung im Begleiteten Wohnen ist Pro Infirmis ein wichtiges Anliegen. Im Zeitraum von 2017 bis 2018 wurden die Klientinnen und Klienten im Rahmen einer Wirkungsmessung befragt. Die Resultate werden im Verlauf des Jahres 2019 vorliegen.

Entlastungsdienst – Zeit für Entlastung

Die Entlastung pflegender und betreuender Angehöriger wird nicht nur auf nationaler Ebene gefördert; auch bei Pro Infirmis im Kanton Zug hat sich die Dienstleistung zu einem etablierten Angebot entwickelt. Entlastung ermöglicht Zeiteinseln für sich und die Angehörigen. Damit die anspruchsvolle Begleitung für betroffene Personen finanziell tragbar ist, sind zusätzliche Finanzquellen nötig. Für 2019 erwarten wir auch hier die Resultate: Das Projekt wurde durch die Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Olten, begleitet.

Hindernisfreies Bauen – Zugang für alle

Der hindernisfreie Zugang zu Bauten und Anlagen bildet die zentrale Voraussetzung einer selbstbestimmten und umfassenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Für eine inklusive Gesellschaft ist Zugänglichkeit von zentraler Bedeutung. Neben Beratungen zu Bauten und Projekten ist die Sensibilisierungsarbeit nach wie vor wichtig; die Zahlen weisen den Bedarf aus. Trotz guter Beispiele im Kanton Zug benötigt es noch einiges für eine hindernisfreie Umwelt. Der Fokus im vergangenen Jahr lag bei der autonomen Benutzbarkeit von Bushaltestellen. Auch die Medien griffen dieses Thema vermehrt auf. Umso mehr schätzten wir den direkten Kontakt zur Baudirektion und zur Direktion des Innern. Diesen Dialog werden wir weiterführen.

Wechsel in der Trägerschaft KiBeBe

Dem Schmetterling Flügel verleihen – vom Projekt zum Angebot. Diese Metapher ist bezeichnend für die Auseinandersetzung, welche die KiBeBe-Kommission geführt hat. Mit einer umfassenden Fundraising-Kampagne ist es uns gelungen, genügend Mittel zu akquirieren, damit das Angebot auch 2019 finanziell gesichert ist. Parallel dazu befasst sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Mitgliedern der SOVOKO sowie der KiBeBe-Kommission, mit der zukünftigen Struktur und dem Konzept von KiBeBe. Das Ziel ist, dass in absehbarer Zeit das Angebot in eine reguläre Finanzierung überführt und durch

eine neue Trägerschaft koordiniert wird. Aus diesem Grund wurde die Trägerschaft von Pro Infirmis an den Heilpädagogischen Dienst Zug übergeben.

Anlässe – präsent und vernetzt

«Schulische Integration, so kann sie gelingen»: Dies war der Slogan an der Arena Sonderpädagogik am 11. April 2018 in Rothenthurm. Er bildete den Auftakt zu verschiedenen Veranstaltungen 2018. Der sehr gut besuchte Themenanlass «Behindertenrechte» am 13. Juni 2018 in Zug fand im Rahmen des Projektes «InBeZug» (Individuelle und bedarfsabhängige Unterstützung für Zugerinnen und Zuger mit Behinderung) statt. Am 28. August 2018 führte die AG SPUR (Arbeitsgruppe Sozialpsychiatrie Uri) in Altdorf einen öffentlichen Anlass zum Thema «PSYCHISCH G'SUND! Psychisch gesund während des Älterwerdens» durch. Am nationalen Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen vom 30. Oktober 2018 haben wir uns mit anderen Akteuren im Kanton Uri zusammengeschlossen und gemeinsam auf dieses wichtige Thema aufmerksam gemacht. In Zusammenarbeit mit der KoBUR (Konferenz für Behindertenfragen Uri) wurde im Rahmen der Dezembertage im Cinema Leuzinger der spanische Film «Me Too» aufgeführt.

Wir bedanken uns

Bei allen Spenderinnen und Spendern für ihren finanziellen Beitrag. Ihr Engagement ermöglicht uns, Projekte und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung umzusetzen. Besonders erwähnen wir die **Starr International Foundation**, den **Lotteriefonds Kanton Zug** und die **Stiftung PI der Analytica Medicals Laboratory AG**. Sie unterstützten Pro Infirmis im vergangenen Jahr mit Spendengeldern.

Dieses Engagement und die Solidarität ermöglichen uns, Projekte und Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung nachhaltig zu realisieren.



Betriebsrechnung 2018

	2018	2017
Ertrag aus Mittelbeschaffung	119	76
IV-Beiträge	1'165	1'165
Dienstleistungsertrag	194	205
Kantonsbeiträge Uri	65	65
Gemeindebeiträge Uri	-	2
Kantonsbeiträge Schwyz	160	160
Gemeindebeiträge Schwyz	41	41
Kantonsbeiträge Zug	140	140
Gemeindebeiträge Zug	65	70
Sonstiger Ertrag	110	81
Total Betriebsertrag	2'059	2'005
Personalaufwand	-1'889	-1'966
Aufwand Klienten und Behindertenorganisationen	-162	-139
Sonstiger Betriebsaufwand	-317	-307
Total Betriebsaufwand	-2'368	-2'412
Betriebsergebnis	-309	-407
Finanzergebnis	-1	-1
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-310	-408
Veränderung des Fondskapitals	30	55
Jahresergebnis TCHF	-280	-353

Pro Infirmis

Kantonale Geschäftsstelle
Pro Infirmis
Geschäftsstelle
Uri Schwyz Zug
Baarerstrasse 43
6300 Zug
Telefon 058 775 23 23
ur-sz-zg@proinfirmis.ch

Daniel Barmettler,
Geschäftsleiter

Kantonalkommission

Manuela Leemann, Zug,
Präsidentin
Alberto Casco, Cham
Daniel Reichmuth, Siebnen
Martin Scotoni, Zug
Regula Töndury-Ruppli, Zug

Revisionsstelle

Convisa Revisions AG

IBAN:
CH11 0900 0000 6001 0402 8

www.proinfirmis.ch

Beratungsstelle im Kanton Uri

Pro Infirmis
Beratungsstelle Altdorf
Gotthardstrasse 14
6460 Altdorf
Telefon 058 775 23 23
uri@proinfirmis.ch

Pia Roggo,
Leiterin Beratungsstellen
Uri Schwyz

Beratungsstellen im Kanton Schwyz Region Ausserschwyz

Pro Infirmis
Beratungsstelle Pfäffikon
Poststrasse 4
8808 Pfäffikon
Telefon 058 775 23 23
schwyz@proinfirmis.ch

Region Innerschwyz/ Einsiedeln

Pro Infirmis
Beratungsstelle Brunnen
Bahnhofplatz 19
6440 Brunnen
Telefon 058 775 23 23
schwyz@proinfirmis.ch

Pia Roggo,
Leiterin Beratungsstellen
Uri Schwyz

Beratungsstelle im Kanton Zug

Pro Infirmis
Beratungsstelle Zug
Baarerstrasse 43
6300 Zug
Telefon 058 775 23 23
zug@proinfirmis.ch

Roland Lukas-Umbricht,
Leiter Beratungsstelle Zug

Administration

Andrea Bär
Silvia Flecklin
Daniela Leu-Grob

Administrative

Unterstützung
Cornelia Clavadetscher

Assistenzberatung Kantone Uri und Schwyz

Luzia Schwegler

Kanton Zug

Fabienne Jenni

Begleitetes Wohnen

Beatrice Brändli

Entlastungsdienst

Kanton Zug

Fabienne Jenni

Eurokey

Kantone Uri und Schwyz

Silvia Flecklin

Kanton Zug

Andrea Bär

Fachstelle Hindernisfreies Bauen

Kanton Zug

Beat Husmann

Sozialberatung

Kanton Uri

Kathrin Kayser
Katrin Seidner

Kanton Schwyz

Willy Beeler
Sibylle Dahinden
Martina Huber
Kathrin Kayser
Pia Roggo
Luzia Schwegler

Kanton Zug

Simon Bünter
Fabienne Jenni
Roland Lukas-Umbricht
Pia von Rotz
Gabriela Steiner

Stand 1. Juni 2019

Pro Infirmis ist von der ZEWÖ (Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen) als gemeinnützig anerkannt. Die ZEWÖ-Schutzmarke garantiert, dass alle Spenden zweckbestimmt verwendet werden und die Rechnungsführung geprüft wird. Spendengelder für Pro Infirmis können in den Kantonen Uri, Schwyz und Zug vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden.